

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von In der Regel zwei Bogen in Umichlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge.

Dritter Jahrgang.

No. 23.

Donnerstag am 1. December.

1853.

Die Belagerung von Antwerpen.

Eine historische Erzählung

von

Adolf Stern.

(Fortsetzung.)

VII.

Der März hatte die Schnee- und Eishülle von Land und Fluß hinweggethaut. Die Frühlingssonne, die über dem spanischen Lager vor Antwerpen, bei Calloo und Ordam glänzte, beleuchtete die Vollendung eines gewaltigen Werkes. Die Artschläge zur Vollendung der Scheldebrücke waren vorüber, und weithin rollender Kanonendonner, verkündete der niederländischen Stadtkönigin die Freude ihrer Bedränger. Ein Angriff, den der Graf von Hohenlohe zum Entsatz Antwerpens auf Herzogenbusch gewagt hatte, war glücklich zurückgeschlagen worden, und Herzog Alexander durfte sich jetzt — nach siebenmonatlicher Belagerung — des Sieges für gewiß halten.

Darum auch ließ er seine Soldaten heute einen Festtag feiern. Unter klingendem Spiel, mit flie-

genden Fahnen rückten die Brigaden und Geschwader über die Brücke, und breiteten sich an beiden Seiten des Stromes aus, der mit heftigem Wellenschlag die letzten Eisschollen an den Rand heranschleuderte und zermalmte. Als das prächtige Schauspiel der Musterung vorüber war, wurde reichlich Proviant ausgetheilt, und während der Herzog und seine Generale im Zelte bankettirten, loderten die Bivouacfeuer in Reihen auf, lachend, singend, scherzend und schreiend vertheilten sich die Truppen um dieselben, und bildeten bald die malerischsten Gruppen.

Eine derselben hatte sich um einen alten Krieger geschaart, der unter stets laut geäußertem Beifall seine Abenteuer, vor allem seine Theilnahme an Herzog Alba's berühmtem Zug über die Alpen zum Besten gab. Auf das breite Schlachtschwert gestützt, an den Bug seines andalusischen Rosses gelehnt, beachtete er wenig die Anwesenheit des Hauptmanns Antonio, der zuweilen ungläubig lächelte. Neben Antonio stand — noch immer in der Kleidung des Gelehrten, aber bewaffnet, wie alle andern — Ulrico Avatesta.

„Sieh' diesen Menschen,“ hob Ulrico nach einer stummen Pause, zu Antonio gewendet, an, „ist